

Auf die Prävention folgt die Reduktion

Am 17. Mai 2022 wurde die „Seitenstettener Petition zu Harm Reduktion und Risikominderung“ vorgestellt.

Im Rahmen der 7. Praevenire Gesundheitstage präsentierten und diskutierten namhafte Expertinnen und Experten die wesentlichen Punkte der Petition: Ernährung, Bewegung, Alkohol, Rauchen, (illegale) Drogen. Die Seitenstettener Petition hat insgesamt zum Ziel dort Lösungen anzubieten, wo die Prävention in der Gesundheit zu spät kommt oder Lebensstiländerungen nicht erfolgreich sind. Neben den gesundheitlichen Benefits dieses Ansatzes der Risikominderung wurden auch die ökonomischen Vorteile angesprochen.



Georg Jilich, Susanne Siokola-Tomandl und Martin Barth zählten zu den Ersten, die die Petition im Stift Seitenstetten unterzeichneten.

Krisztian Juhasz

Live-Unterzeichnung

Am hybrid veranstalteten Gipfelgespräch nahmen zahlreiche Expertinnen und Experten aus der Gesundheitsbranche teil – und unterzeichneten die Petition vor Ort. Martin Barth, Primar für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin brachte die Substitutionstherapie als gelebtes Beispiel: „Bei manchen Patienten ist kein abstinentes Verhalten möglich.“ Hier wie in

vielen anderen Bereichen seien andere Maßnahmen zu setzen. Georg Jilich, Präsident Österreichischer Kneippbund, hob vor allem die Bedeutung der Arbeit an der Basis und die Vernetzung hervor. Das große Potenzial, im Besitz seiner körperlichen und geistigen Kräfte sein zu können, sah Sportwissenschaftlerin Susanne Siokola-Tomandl als wesentlich. Weitere Infos zur Petition auf praevenire.at (inr)